

Prof. Dr. Jörn Mallok
Unternehmensführung & Produktionsmanagement

Richtlinie zur Anfertigung von Abschlussarbeiten (B.A., M.A.)

1. Rahmenbedingungen

- Selbständige Anfertigung der Arbeit durch einen Verfasser, bei Teamarbeiten nicht mehr als zwei Verfasser
- persönliche oder postalische Abgabe von 2 Original-Exemplaren im Dekanat des FB Nachhaltige Wirtschaft zur Weiterleitung an Erst- und Zweitkorrektor, zusätzlich 2 Sticks mit komplettem Inhalt der gesamten Arbeit, einschließlich Anlagen und Verzeichnissen
- Abgabe einer schriftlichen eidesstattlichen Erklärung darüber, dass Ausdruck und elektronische Datei (auf den beigefügten Sticks) der Abschlussarbeit übereinstimmen
- Beschriftung der Sticks: Name, Matrikel, Thema, Tag der Abgabe, ggf. Lieferung in schmaler Hardcover-Kunststoffhülle am Ausdruck befestigt
- Dienstliche Angaben zum Zweitgutachter zwecks Kontaktaufnahme: Name, Mail, Tel.-Nr. Anschrift als letzte Seite der Abschlussarbeit nach dem Anhang
- Abgabe der Arbeit in gebundener Form, erste Seite als Klarsichtfolie, um Inhalte des Deckblatts zu erkennen
- Metallring- oder stabile Leinenbindung, keine Kunststoffringe, nicht geklebt.
- Umfang ca. 40 (B.A.) bzw. 50 Seiten (M.A.), bei empirischen und/oder Teamarbeiten bis zu 60 bzw. 70 Seiten ohne Anhang, jedoch nach rechtzeitiger Abstimmung mit dem Betreuer
- Korrektur-Entwürfe sind **in ausgedruckter Form** bereitzustellen

- Layout: Format DIN A 4, glatt weißes Papier (kein Umweltpapier), Ausdruck in Farbe oder schwarz-weiß, auch beidseitig bedruckt möglich
- Seitenaufbau: bis zu 60 Druckzeichen pro Zeile, 30 Zeilen pro Seite entspricht 1.800 Druckzeichen, Rand links ca. 4 cm, Rand rechts 2,5 cm, Schriftgröße 12 (pt), Schriftart CG Times, Times New Roman, Arial o.ä., Zeilenabstand 1,5 zeilig, Blocksatz
- Kopfzeile mit Benennung des aktuellen Kapitels sowie Seitenzahl
- Standard-Deckblatt als HNEE-Standard FB 4 unter:
<http://www.hnee.de/de/Fachbereiche/Nachhaltige-Wirtschaft/Studierende/Informationen-fuer-Studierende-K2351.htm>
- Abbildungen und Tabellen: Kennzeichnung von Abbildungen und Tabellen durch Überschriften und separate Nummerierung, Einbindung für den Gang der Untersuchung wesentlicher Abbildungen und Tabellen in den laufenden Text, Anfügen unterstützender Abbildungen und Tabellen in den Anhang

- Sofern wesentliche Abweichungen von den Layout-Vorgaben auftreten, können Erst- und Zweitkorrektor die Annahme der Arbeit mit dem Hinweis auf die geltende Richtlinie ablehnen.
- Abgabe: 3 Monate nach Anmeldung der Arbeit, taggenaue Anmeldung möglich
- Verlängerung einmal um vier Wochen mit schriftlicher Begründung sowie Genehmigung des Erstkorrektors möglich, Einreichen der Verlängerung spätestens 5 Werktage vor regulärem Abgabetermin
- Die Veröffentlichung wesentlicher Ergebnisse der Abschlussarbeit in Fachzeitschriften bzw. Sammelbänden oder als Gesamtwerk (Monographie) hat in enger Abstimmung und Genehmigung des Erstkorrektors zu erfolgen, der aufgrund der vorausgegangenen Betreuungsarbeit Autorenrechte erworben hat.
- Sperrvermerk für möglich bei betrieblichen Arbeiten mit vertraulichen Daten und Informationen, dann erfolgt keine Einsichtnahme und keine Ausleihe durch Dritte.
- Anmerkung: Idealtypisch baut das Thema der Abschlussarbeit auf dem Thema des Praktikums auf und führt dies auf einem höheren Niveau fort.
- Auszug aus der SPO § 9: Die Thesis ist grundsätzlich in deutscher Sprache oder in Abstimmung mit dem Betreuer auch in englischer Sprache anzufertigen. Zu jeder Arbeit ist eine jeweils etwa 10zeilige Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache zu erstellen, in der die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit dargestellt werden. Diese ist Bestandteil der Arbeit und bei der Bewertung zu berücksichtigen. (Beide Zusammenfassungen erschienen auf einer gemeinsamen Seite, die sich direkt hinter dem Deckblatt befindet.)
- Zu weiteren Regelungen siehe auch SPO § 9.

2. Grundlegender Aufbau der Bachelorarbeit

Deckblatt (1 Seite, siehe dazu Standard des FB NaWi)

Deutsche und englische Zusammenfassung (1 Seite)

Vorwort (1 Seite)

Einführung (ca. 1-3 Seiten)

Teil I: Theoretische Grundlagen und methodischer Ansatz (ca. 8-10 Seiten)

Teil II: Gang der Untersuchung (ca. 25-35 Seiten)

Teil III: Zusammenfassung und Schlussfolgerungen (ca. 5-7 Seiten)

XX. 1 Zusammenfassung (2-3 Seiten)

XX. 2 Schlussfolgerungen

2.1 Für die Forschung (1 Seite)

2.2 Für das/die Unternehmen (1 Seite)

2.3 Für die Wirtschaftspolitik (1 Seite)

Literaturverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen im Text

Verzeichnis der Tabellen im Text

Verzeichnis der Abbildungen im Anhang

Verzeichnis der Tabellen im Anhang

Anhang

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ausschließlich unter Verwendung der angegebenen Quellen angefertigt und an keiner anderen Bildungseinrichtung eingereicht habe und das die Inhalte auf dem eingereichten Stick mit den Inhalten des Hardcopy-Ausdrucks übereinstimmen.

Ort, Datum, Unterschrift

3. Bewertung der Bachelorarbeit

I. Formale Gestaltung (20%):

- Sprachliche Ausführung
- Struktureller Aufbau
- Layout von Text, Abbildungen und Tabellen

II. Wissenschaftliche Beurteilung (40%):

- Verarbeitung theoretischer Grundlagen aus Aufsätzen und Standardwerken
- Ergebnisse neuerer Studien und deren Bezug zum Thema der Abschlussarbeit (etwa 15 Jahre zurückliegend, Ausnahme bilden Standardwerke)

III. Praxisbezogene Beurteilung (40%):

- Warum ist das Thema für Praktiker von Interesse?
- An welche Zielgruppe wenden sich die Ergebnisse der Arbeit?
- Welchen Beitrag leistet der Verfasser bei der Umsetzung wesentlicher Inhalte der Arbeit?
- Inwieweit stellt die Arbeit Verbindungen zu angrenzenden Wissensgebieten her?

- Worin besteht der eigene Beitrag der Arbeit zur Erschließung bislang fehlender Erkenntnisse?
- Was ist neu an der Arbeit und welcher originelle Ansatz wurde gewählt?
- Welchen Ausblick und welche Empfehlungen gibt die Arbeit für künftig zu untersuchende Fragestellungen?

4. Zitieren von Quellen

- Quellen in Literaturverzeichnis anführen, möglichst nicht als Fußnote im Text!
- Zitieren von Quellen im Text: *Pimpelhuber (1995)* bei mehreren Quellen innerhalb eines Jahrgangs *Hülsensack (1996a)*, *Hülsensack (1996b)*
- Wörtliches Zitieren nur für Passagen verwenden, deren Inhalte sich nicht treffender und kürzer ausdrücken lassen und die von hoher Bedeutung für das Verständnis der Arbeit sind, z.B. (*Pimpelhuber 1996, S. 13*).
- Alternativ: Setzen von Fußnoten im laufenden Text und Angabe von Quellen in der Fußnote.
- Zitierte Gesprächsinhalte oder Experteninterviews als selbst erstellte „Behelfsquelle“ ausweisen; z.B. Müller (2022): Strategien von KMU in der Corona-Krise, Experteninterview/Fachgespräch mit Vorstand Katja Müller, xy AG vom 12.12.2022.

5. Struktur Literaturverzeichnis

- Autoren alphabetisch und nach Jahrgang der Publikation ordnen!
- Erst Allein-, dann Ko-Autoren aufführen, z.B. Albin vor Albin/Aalfeld, dann nach Jahrgang sortieren, Albin (1997a), Albin (1997b), Albin/Aalfeld (1997), Albin (1998), Albin/Aalfeld (1998)
- Unveröffentlichte Beiträge: als mimeo bzw. unveröffentlicht kennzeichnen

5.1 Monographien

Mustermann, P. (2002), *Das Berliner Nachtleben*, 2., vollständig überarbeitete Auflage, Berlin, Heidelberg, New York (Springer).

5.2 Aufsätze aus Fachzeitschriften

Späth, L. (1998), Die Modernisierung des Beamtenstaates, *Zeitschrift für öffentliche Verwaltung*, 97. Jg., 95-117.

[1] Späth, L., Die Modernisierung des Beamtenstaates, *ZfV* 97 (1998) 4, S. 95-117.

5.3 Aufsätze aus Sammelbänden

Flattermann, E. (1999), Von der Mücke zum Elefanten, in: Sorglos, S.; Ratlos, R. (Hrsg.) (1999), *Das Alfred-Brehm-Haus im Berliner Zoo*, Berlin (de Gruyter), 45-56.

➤ Bei mehreren Beiträgen aus einem Sammelband

Flattermann, E. (1999), Von der Mücke zum Elefanten, in: Sorglos, S.; Ratlos, R. (Hrsg.) (1999), 68-79.

Mustermann, P., Eigendorf, L. (1999), Regenwürmer am Teich, in: Sorglos, S.; Ratlos, R. (Hrsg.) (1999), 57-67.

Sorglos, S.; Ratlos, R. (Hrsg.) (1999), *Das Alfred-Brehm-Haus im Berliner Zoo*, Berlin (de Gruyter).

5.4 Informationen aus Gesprächen

Sorgfältig, H. (2001), Gespräch mit Frau Hilde Sorgfältig, Strategie-Tagung der Siemens AG am 25. Dezember 2001 in München (mimeo). Oder: unveröffentlicht

6. Literatur

Poenicke, K. (1989), „Die schriftliche Arbeit“, 2. verbesserte Auflage, Mannheim, Wien, Zürich, (Dudenverlag).

Theisen, M. (1998), „Wissenschaftliches Arbeiten – Technik, Methodik, Form“, 9. aktualisierte und ergänzte Auflage, München (Vahlen).

7. Formatvorlage des Gutachtens

Daten der Abschlussarbeit

Name	Matr.-Nr.
Thema	Datum der Abgabe

I. Formale Beurteilung (20%)

Form der Arbeit
Sprachliche Darstellung
Struktur und Übersichtlichkeit der Arbeit

II. Wissenschaftliche Beurteilung (40%)

Formulierung von Erkenntnisobjekten und Erkenntniszielen
Stand der Literatur
Anwendung wirtschaftswissenschaftlich anerkannter Forschungs- oder Untersuchungsmethoden
Zusammenfassung und Strukturierung der Ergebnisse

III. Praxisbezogene Beurteilung (40%)

Praxisbezug
Wissenschaft-Praxis-Transferleistung
Innovations- und Informationsgehalt

Benotung

Benotung des Erstgutachters		Benotung des Zweitgutachters		Gesamt-Endnote
Note I (20%): Note II (40%): Note III (40%): Gesamtnote:	Datum: 31.12.02	Note I (20%): Note II (40%): Note III (40%): Gesamtnote:	Datum:	Gesamtnote I (50%): Gesamtnote II (50%): Endnote:
Prof. Dr. Jörn Mallok				Prof. Dr. Jörn Mallok